

AVS - Version 1.6.0

25.11.2006

durchgeführte Änderungen seit Version 1.5.9:

Allgemeines/Stammdaten

- Ø Stammdaten Artikel: Bei Artikeln, die nicht verändert werden dürfen (z.B. Nachttaxe), kann die Rabattfähigkeit über das Bearbeiten-Menü mit dem neuen Eintrag 'Artikel nicht rabattfähig' geändert werden.
- Ø Stammdaten Artikel - erweiterte Suche: Beim Setzen von Kennzeichen kann man auch die Verkaufsinfos angeben (Folder 'Kennzeichen V'). Dabei besteht die Möglichkeit, Texte hinzuzufügen, zu ersetzen bzw. zu löschen. Beachten Sie beim Löschen von Teilen des Textes die exakte Schreibweise. Groß- und Kleinbuchstaben werden unterschiedlich behandelt, Zeilenumbrüche müssen auch angegeben werden.
Korrektur: Nach dem Löschen von Zeilen aus der Trefferliste wurde der in der letzten Zeile angezeigte Artikel dupliziert.
Bei komplexen Abfragen mit mehreren Kriterien wurde die Geschwindigkeit deutlich verbessert.
Korrektur: Beim Drucken von Preisetiketten wurde die Mandanteneinstellung 'Kopfzeilen bei Preisetiketten nicht drucken' nicht berücksichtigt.
Korrektur: Die Trefferliste ist auch wieder nach Ablaufdatum sortierbar.
- Ø Stammdaten Kunden: Bei der Rezeptgebührenbestätigung wurde ein Button [...] zur Angabe mehrerer SV-Nummern implementiert. Damit kann z.B. eine Bestätigung erstellt werden, die sämtliche Privatverkäufe eines Kunden, aber nur Rezeptpositionen für bestimmte SV-Nummern (Patienten) enthält.
Im Folder 'Verkäufe' kann zum jeweils markierten Artikel der entsprechende Kassenbono angezeigt werden.
Der beim Drucken der Zustimmungserklärung vorgeschlagene Text kann - wenn er geändert wurde - über einen neuen Button gespeichert werden. Beachten Sie, dass durch das Speichern die bei den Betriebsdaten hinterlegte Vorlage geändert wird.
Wenn der Datenexport für die Medikationsdatenbank aktiviert ist, wird die Beschriftung der Checkbox 'APOPLUS' durch 'MDB' ersetzt.
Korrektur: Beim Drucken von Kundenkarteiblättern wurde bei den Verkäufen immer die Summe aller Positionen unabhängig vom angegebenen Zeitraum gedruckt.
- Ø Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Beim Kriterium 'Verkaufte Artikel' kann man zusätzlich eine Artikelgruppe und/oder einen Hersteller (Vertrieb) angeben.
Beim Kriterium 'Kein Verkauf' kann man über eine zusätzliche Checkbox auch Rezeptpositionen aus fremden Verkäufen berücksichtigen. 'Kein Verkauf' ist in diesem Fall nur dann gegeben, wenn es für einen Kunden im angegebenen Zeitraum keine eigenen Geschäftsfälle und keine Rezeptpositionen mit seiner SV-Nummer in fremden Geschäftsfällen gibt.
Beim Drucken wurde die Option 'Kundenkarteiblätter' hinzugefügt.
Bei der Radio-Button-Option 'Etiketten' wird zusätzlich die Größe der verwendbaren Etiketten angezeigt.
- Ø Stammdaten SIS/NEM: In den Trefferlisten werden Präparate, für die Lagerartikel existieren, grün eingefärbt.
Wenn der Folder mit dem Textfeld 'Info' aktiv ist, kann sofort (ohne vorher in das Feld klicken zu müssen) mit den Pfeil- bzw. Bildtasten geblättert werden.
- Ø Stammdaten SIS/NEM - erweiterte Suche: Jene Trefferliste, die beim Klick auf den Button [Packungen] angezeigt wird, wurde um eine Checkbox 'nur Lagerartikel anzeigen' erweitert.

- Ø Stammdaten Personal: Über eine neue Checkbox ist der Personenkreis, der Einträge im Alkoholnachweis erstellen darf, einschränkbar.
- Ø Artikel- und Produkttrefferlisten: Das Kennzeichen für den EKO wird in der entsprechenden Farbe angezeigt. Für die No-Box wurde als Farbe 'Dunkelrot' definiert. Wenn in der aktuellen Zeile nur die Pharmazentralnummer mit einem schwarzen Balken markiert ist, wird die Artikelbezeichnung grau hinterlegt.
- Ø Beim Zusammenführen einer magistralen Zubereitung auf einen 'normalen' Artikel werden eventuell vorhandene Einträge aus der Elaborationskartei nicht mehr übernommen (die Übernahme führte zu einem SQL-Fehler). Ist der Ziel-Artikel auch eine magistrale Zubereitung, wird eine beim Quell-Artikel für die Elaborationskartei angegebene alternative Rezeptur nur dann übernommen, wenn der Ziel-Artikel nicht über eine solche verfügt.
- Ø Die Stammdaten für 'Zusatzkennzeichen Artikel/Einwieger' können über den neuen Menüpunkt 'Information - Diverse Stammdaten - Zusatzkennzeichen' bearbeitet werden.
- Ø Neuer Menüpunkt unter 'Information - Optionen': Lieferanten zusammenführen
Analog zu den Kunden können nun auch Lieferanten zusammengeführt werden. Nach dem Zusammenführen sollten die Stammdaten des Ziel-Lieferanten überprüft werden, da es vor allem bei Bestell-Konditionen, Bestellzeiten, Ansprechpartnern und zugeordneten Preislisten zu Überschneidungen bzw. Duplizierungen kommen kann, die manuell korrigiert werden müssen.
- Ø Neuer Menüpunkt unter 'Information - Optionen': Einwieger zusammenführen
Auch bei den Einwiegern besteht die Möglichkeit, mehrfache Einträge der gleichen Substanz zusammenzuführen.
Unter 'Quell-Einwieger' dürfen dabei nur eigene Einträge (Band 'E') angegeben werden.
- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Sonstiges': Vom Verlag gelieferte Aktionspreise akzeptieren (Voreinstellung 'aktiviert')
Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, werden vom Apotheker-Verlag zur Verfügung gestellte Aktionspreise (z.B. FSME, Pneumokokken usw.) nicht in die Datenbank übernommen.
Beachten Sie bitte, dass der Apotheker-Verlag auch bei aktivierter Einstellung keine Gewähr für das rechtzeitige und vollständige Einspielen von Aktionspreisen übernimmt. Aktionspreise, die nur regional gültig sind, werden vom Apotheker-Verlag generell nicht zur Verfügung gestellt.
- Ø Unter 'Verwaltung - Optionen' kann der Ereignisplan des Applikationsservers angezeigt werden. Damit kann man überprüfen, welche Aufgaben der Applikationsserver gerade ausführt bzw. demnächst ausführen wird.
- Ø Unter 'Verwaltung - Optionen' kann ein SQL-Statement ausgeführt werden (dieser Punkt ist nur für Softwarebetreuer relevant).
- Ø Diverse Korrekturen und Anpassungen in verschiedenen Fenstern und Menüpunkten.

Warenwirtschaft

- Ø Diverse optische Anpassungen in der Auftragsmaske
Analog zur Lieferschein- bzw. Rechnungsmaske wird neben dem Lieferanten ein Info-Button ([i]) zur Anzeige bzw. Bearbeitung der beim Lieferanten gespeicherten Zusatzinfo dargestellt. Wenn ein Text hinterlegt ist, wird der Button blau eingefärbt.
Der Button [Neu] wurde auf [Hinzufügen] umbenannt, [Info] wurde auf [Zusatzinfo Art.] geändert. Der Button [Art. Neu] (Neuanlage Artikel) wurde vergrößert und auf [Neuanlage Artikel] umbenannt. Im Folder 'Detail' wurde die Bezeichnung des Buttons [Zusatzinfo] auf [Hinweise] geändert. Die Einträge im Funktionen-Menü wurden entsprechend angepasst.

Über einen neuen Button (rechts unten) kann der Modus für mehrzeilige Markierungen aktiviert bzw. deaktiviert werden. Bei aktiviertem Modus (= durchgehender Markierungsbalken über die gesamte Zeile) können mehrere Zeilen markiert und z.B. auf einmal gelöscht oder verschoben werden. Bei deaktiviertem Modus wird nur die Pharmazentralnummer der aktuellen Zeile mit einem schwarzen Balken gekennzeichnet, zusätzlich wird die Artikelbezeichnung grau hinterlegt. Eine Markierung mehrerer Zeilen ist nicht möglich. Dieser Modus hat aber den Vorteil, dass auch in der aktuellen Zeile die Farbe des Artikels (z.B. grün für Lagerartikel) unverändert und damit leicht erkennbar bleibt.

Über die neue Mandanteneinstellung 'markierten Eintrag nicht mit einem schwarzen Balken kennzeichnen' (Folder 'Wawi', Groupbox 'diverse Einstellungen') wird festgelegt, welcher Modus beim Öffnen der Auftragsmaske aktiv sein soll.

- Ø Im Folder 'Detail' wurde ein neuer Button [Bewegungen] zur Anzeige des Folders 'Bewegungen' aus den Artikelstammdaten implementiert. Im Funktionen-Menü wurde der vorhandene Eintrag 'Bewegungen' auf 'Bewegungen (Monatssummen) anzeigen' umbenannt und ein neuer Eintrag 'Bewegungen (Detail)' hinzugefügt.
- Ø Beim Bearbeiten eines Auftrages kann - auch wenn sich der Cursor in der Eingabezeile befindet - mit den Bildtasten seitenweise in der Positionstabelle geblättert werden.
- Ø Beim manuellen Hinzufügen eines Artikels mit Bestellart '03 - nicht bestellen' wird ein entsprechender Hinweis mit der Frage, ob der Artikel trotzdem bestellt werden soll, angezeigt.
- Ø Bei der Bearbeitung von bestellten Aufträgen kann ein Auftragsrabatt auch dann erfasst werden, wenn die Warenübernahme bereits begonnen wurde. In diesem Fall erscheint eine Frage, ob bei sämtlichen bereits übernommenen Positionen der Lieferpreis mit dem angegebenen Rabatt neu berechnet werden soll. Generell nicht neu berechnet wird bei Positionen, bei denen manuell ein abweichender Lieferpreis erfasst wurde.
- Ø Ist ein bei der Warenübernahme gescannter Artikel im Auftrag nicht enthalten, wird zusätzlich angezeigt, ob der Artikel in einem anderen Bestellauftrag erfasst wurde.
- Ø Klickt man bei der Warenübernahme auf den Button [Artikel] wird bei der Rückkehr aus der Artikelmaske der Lieferpreis nur mehr dann überschrieben, wenn im Artikelfenster eine Preisänderung durchgeführt wurde.
- Ø Verständigung bezüglich eingetreffener Abholer mittels SMS bzw. Mail: Bei erfolgreich verschickter Verständigung wird der Abholer-Eintrag entsprechend gekennzeichnet. Wird der gleiche Artikel neuerlich als Abholer übernommen, scheinen die bereits gekennzeichneten Einträge nicht mehr in der Liste der zu verständigenden Kunden auf.
- Ø Beim Zubuchen von Abholern wird geprüft, ob diese in Kundenreservierungen enthalten sind. Ist dies der Fall, wird bei den betroffenen Kundenreservierungen das Kennzeichen 'Abholer' entfernt. Beim Einlösen von Kundenreservierungen ist damit das 'A' nur bei solchen Positionen sichtbar, die seit der Erstellung des Abholers (bzw. der Kundenreservierung) nicht zugebucht wurden.
- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Wawi': Anzahl der aktiven Ablaufdaten (Voreinstellung 2)
Bisher war die Anzahl der aktiven Ablaufdaten mit 2 fixiert, d.h. beim Zugriff bzw. bei der Auswertung von Ablaufdaten wurden generell die letzten beiden Daten pro Artikel berücksichtigt. Über die neue Mandanteneinstellung kann dieser Wert auf 3 erhöht, aber auch auf 1 verringert werden.
Beachten Sie bitte, dass eine Erhöhung des Wertes auf 3 dazu führen kann, dass z.B. bei der Erstellung einer Ablaufliste deutlich mehr Artikel gefunden werden als bisher. Im Allgemeinen ist eine Erhöhung nur dann sinnvoll, wenn die Ablaufdaten regelmäßig überprüft werden und bei nicht mehr relevanten Daten die Checkbox 'Kontr.' aktiviert wird.
- Ø Beim Zuweisen der Artikel aus dem Sammelauftrag in die einzelnen Bestellaufträge und bei der Neuberechnung der Bestellvorschläge wurde die Geschwindigkeit verbessert.

- ∅ Korrekturbuchungen: Der AEP kann direkt in der Tabelle überschrieben werden.
- ∅ Inventur: Bei Einwiegen sind die Spalten 'Art.G' und 'Lagerort' nicht mehr bearbeitbar. Das Wiedereröffnen übertragener Inventuren wird protokolliert (Sektion 'WAWI', Eintrag 'WAWI EROEFF_INV').
- ∅ Lagerstandskontrolle: Vor dem SOLL-Lagerstand wird bei Artikeln mit Überlager 'ÜL' angezeigt.
- ∅ Kontroll-Liste Veränderungsdienst: Die Tabelle kann durch Klick auf die Spaltenüberschriften beliebig sortiert werden.
- ∅ Nachräumliste: Wenn der bei einem Automaten-Artikel definierte Überlagerort kein Automatenlagerort ist, erfolgt keine Auslagerung mehr.
- ∅ Korrektur: Bei geöffnetem Dialog zum Setzen der Lagerkennzeichen im Rahmen der Warenübernahme konnte der betreffende Artikel nicht gleichzeitig in einem Tarageschäftsfall gespeichert werden.
- ∅ Korrektur: Auf den Abholeretiketten wurde der zu zahlende Betrag mit dem bezahlten Betrag verwechselt.

Verkauf/Tara

- ∅ **Datenexport für Medikationsdatenbank (MDB)**

Die für APOPLUS vorhandenen Export-Funktionen wurden für den Pilotversuch in Salzburg überarbeitet und erweitert.

Generell umgestellt wurde die Behandlung von Abholern. Diese werden nun sowohl für APOPLUS als auch für die MDB nicht schon bei der Erstellung, sondern erst bei der Abgabe (= Einlösen des Abholscheins) bereitgestellt.

Beim Export für APOPLUS werden nur mehr jene Rezeptpositionen exportiert, bei denen die SV-Nummer mit jener, die bei den Kundenstammdaten gespeichert ist, übereinstimmt. Die Bereitstellung von Präparaten, die auf Rezepten für mitversicherte Angehörige verschrieben sind, wird damit unterbunden. Rezepte, für die bei der Abgabe keine SV-Nummer erfasst wurde, werden generell nicht exportiert.

Bei bereits exportierten Positionen ist eine Mengenänderung nicht mehr zulässig.

Geschäftsfälle, bei denen ein APOPLUS- bzw. MDB-Export durchgeführt wurde, werden markiert und sind daher getrennt auswertbar.

Details zum Datenexport für die MDB finden Sie auf der letzten Seite dieses Dokuments.
- ∅ In der Maske für die Kunden-Schnelleingabe wurde ein Button für die Zuordnung von Klassifikationen implementiert.
- ∅ Die Eingabe von Sonderpreisen wird protokolliert (Sektion 'VK', Eintrag 'VK SONDERPREIS').
- ∅ Beim Einlösen von offenen Geschäftsfällen (z.B. über die Funktion 'Transfer Geschäftsfall') bleibt der ursprüngliche Dispensant generell erhalten. Beim Einlösen von Kundenreservierungen bleibt der Dispensant, der bei der Erstellung des Geschäftsfalles gespeichert wurde, nur dann erhalten, wenn die Einlösung auf einem Taraverkaufsplatz, der als 'Zentralkassa' gekennzeichnet ist, erfolgt. In allen anderen Fällen wird jener Dispensant, der die Einlösung durchführt, im Geschäftsfall gespeichert bzw. am Bon angeführt.
- ∅ Wenn der automatische Belegdruck aktiviert ist, wird beim Erstellen von offenen Geschäftsfällen trotzdem kein Bon mehr ausgedruckt.
- ∅ Beim Aufruf der Kundeninfo wird wieder automatisch der Folder 'Verkäufe' aktiviert.

- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Kundenkartei': Prüfung auf offene Beträge (Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung werden nach der Auswahl eines Kunden allfällig vorhandene offene Beträge angezeigt.
- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Sonstiges': Kein Rabatt bei Artikeln mit zeitlich befristeten Aktionspreisen (Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird bei Artikeln, bei denen ein befristeter Sonderpreis (= Aktionspreis) zur Anwendung kommt, generell kein Rabatt gewährt. Ein Sonderpreis ist dann befristet, wenn ein Bis-Datum angegeben ist.
- Ø Wenn die Mandanteneinstellung 'erweitertes Tagesprotokoll' aktiviert ist, werden beim Ausdruck der Lagerstandskorrekturen auch die Buchungstexte gedruckt.
- Ø Umsatzstatistik: Die Statistik kann zusätzlich auf Lagerorte und Klassifikationen eingeschränkt werden. Ebenso wie bei Artikelgruppen ist dabei eine Mehrfachauswahl möglich.
- Ø Umsatzvergütung: Artikel, denen über die Artikelgruppe ein Bonus von 0% zugewiesen ist, werden als 'rabattierte Positionen' betrachtet. Somit kann die Umsatzvergütung auf bestimmte Artikelgruppen eingeschränkt werden, ohne dafür vorher Rabatte bzw. Boni einräumen zu müssen.
- Ø Patientenkartei: Im Eingabefeld für die SV-Nummer ist auch eine Erfassung mittels Scanner zulässig. Zusätzlich wurde das Eingabefeld in ein Lookup-Feld umgewandelt. Damit kann durch Eingabe von Fragmenten (z.B. des Geburtsdatums) nach SV-Nummern gesucht werden.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Geschäftsfällen für Bonuskunden wurde der Bonus bei künstlichen Produkten (z.B. nicht gespeicherten magistralen Zubereitungen) nicht abgezogen, sondern hinzugerechnet.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Kundenreservierungen mit Sonderrezepten (z.B. KUF) wurden neu hinzugefügte Positionen nicht korrekt bepreist.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Über die neue Zusatzfunktion 'Bestellauftrag generieren' kann aus einem Lieferschein ein Bestellauftrag erstellt werden. Textzeilen, Sonderartikel und Zwischensummen werden dabei ignoriert. Als Bestellmenge wird die Liefermenge verwendet. Anders als beim Erstellen von Bestellaufträgen im Rahmen der erweiterten Artikelsuche werden die Mengen bei vorhandenen Bestellpositionen immer hinzugerechnet. Damit kann aus mehreren Lieferscheinen ein Bestellauftrag generiert werden, der pro Artikel jeweils die Summe der Liefermengen sämtlicher Lieferscheine als Bestellmenge enthält.
- Ø Über einen weiteren neuen Eintrag im Funktionen-Menü kann eine alphabetische Sortierung der auf einem Lieferschein erfassten Positionen durchgeführt werden. Diese Funktion steht allerdings nur dann zur Verfügung, wenn der Lieferschein keine Rezeptpositionen enthält.
- Ø Analog zur Taramaske besteht auch im Lieferscheinfenster die Möglichkeit, im Suchen-Modus über die Eingabezeile Artikel zu erfassen. Bei der Suche werden nur jene Lieferscheine selektiert, welche den bzw. die angegebenen Artikel enthalten.
- Ø Anpassungen beim Druck von Rechnungen
Die Zusatztexte bei Bankeinzug und bei Gutschriften wurden vereinheitlicht.
Ein eingetragener Skonto wird auch bei Bankeinzug auf der Rechnung angeführt.
Zahlungskonditionen werden auch dann gedruckt, wenn die angegebene Zahlungsfrist 0 Tage beträgt.
Bei Rechnungen mit negativem Endbetrag werden die Bankverbindung und der Text 'zahlbar prompt ohne Abzug' generell nicht mehr gedruckt.

- Ø Anpassungen beim Erstellen von Rechnungen
Über eine neue (interne) Mandanteneinstellung kann das Bilanzjahr bei der Ermittlung der Rechnungsnummern berücksichtigt werden. Wenn die neue Einstellung aktiviert ist, beginnt die Rechnungsnummer jedes Jahr mit 1 und es wird das jeweilige Bilanzjahr vorangestellt (z.B. 7000001 im Jahr 2007, 8000001 im Jahr 2008, 9000001 im Jahr 2009 und 10000001 im Jahr 2010).
Falls Sie eine Aktivierung der neuen Mandanteneinstellung (RW RENR_ERSTELLUNG_BIJA) wünschen, wenden Sie sich bitte an den Apotheker-Verlag. Eine Änderung der Einstellung durch den Benutzer wurde nicht vorgesehen, weil ein späteres Zurücksetzen bzw. mehrfaches Setzen und Zurücksetzen zu Komplikationen führen würde.
Bei abweichendem Wirtschaftsjahr müssen vor einer Umstellung der Mandanteneinstellung die entsprechenden Stammdaten (Information - Diverse Stammdaten - Rechnungswesen - Bilanzjahre) angepasst werden.
Beim Erstellen von Sammelrechnungen wird nicht mehr das aktuelle Tagesdatum, sondern das Bis-Datum des angegebenen Zeitraumes vorgeschlagen. Wenn Sie z.B. am 02.01.2007 die Rechnungen für 01.12.2006 - 31.12.2006 erstellen, wird als Rechnungsdatum 31.12.2006 vorgeladen.
Das Rechnungsdatum darf nur so vordatiert werden, dass es im aktuellen oder im nächsten Monat liegt. Im Dezember 2006 kann man somit Rechnungen mit einem Rechnungsdatum aus dem Jänner 2007, aber nicht mehr aus dem Februar 2007 erstellen.
- Ø Bei der Erstellung von Proformarechnungen ist der Kunde kein Pflichtfeld mehr. Durch Angabe von Kundengruppen können daher in einem Vorgang mehrere Proformarechnungen generiert werden. Dabei wird für jeden Kunden ein eigenes PDF-Dokument erstellt. Die einzelnen Dokumente können im PDF-Reader unter 'Fenster' (bzw. 'Window') ausgewählt werden.
- Ø Korrektur: In Version 1.5.9 konnten Lieferscheine nicht mehr mit einem Datum aus dem Vormonat angelegt werden.

Rezeptabrechnung/magistrale Taxierung

- Ø Änderung bei der Erfassung von IVF-Rezepten (gilt auch für die Taramaske): Der IVF-Fonds vergütet sämtliche auf einem IVF-Rezept verschriebenen Artikel. Es können daher auch Artikel, denen kein IVF-Verrechnungspreis zugeordnet ist, abgerechnet werden. Bei diesen Artikeln erscheint eine Sicherheitsabfrage und anschließend kann der IVF-Verrechnungspreis angegeben werden. Vorgeschlagen wird dabei der Kassenpreis.
- Ø Beim Bearbeiten von Rezepten öffnet die neue Zusatzfunktion 'Artikel ersetzen' die Artikel-Info und aktiviert automatisch den Folder 'Ähnliche Artikel'. Nach Auswahl eines Artikels wird der in der Rezeptmaske markierte Artikel durch den ausgewählten ersetzt.
Die neue Funktion kann auch direkt aus der Eingabezeile über den Shortcut [Strg+E] aufgerufen werden.
- Ø Rezepte der Krankenkasse 'KFA Baden (KK 3158) müssen ab dem Abrechnungsmonat 11/2006 mit der KFA Wien (KK 1074) abgerechnet werden.
- Ø Beim Monatsabschluss werden zusätzlich zu den Konsignationslisten auch Rezeptlisten gedruckt. Der Ausdruck erfolgt für alle Krankenkassen, bei denen in den Stammdaten die Checkbox 'Rezeptliste' aktiviert ist (derzeit 4367, 4375, 4391 und 4693).
- Ø Beim Ausdruck von Etiketten für die Schleifen wird zusätzlich die Größe der verwendbaren Etiketten angezeigt.
- Ø Bei der Neuanlage einer magistralen Zubereitung wird geprüft, ob die angegebene Rezeptur ohne Berücksichtigung der angegebenen Mengen in den bereits gespeicherten Zubereitungen vorhanden ist. In diesem Fall werden die betroffenen Zubereitungen angezeigt und der Benutzer kann entscheiden, ob die neue Zubereitung trotzdem gespeichert werden soll.

- Ø Korrektur: Beim Ändern der Nummer des letzten zugeordneten Rezeptes konnte man auch eine höhere Nummer angeben, wodurch Lücken in der Nummerierung entstanden.

Karteien

- Ø Alkoholnachweis: Bei Einträgen für 'Abgabe Ärzte, Hebammen...' kann im Feld 'RI' durch Voranstellen von 'kg' optional ein Wert in Kilogramm eingegeben werden. Wenn man z.B. 'kg5,05' eingibt, wird dieser Wert nach der Bestätigung mittels [Enter] auf 6,23 RI umgerechnet.

Beim Speichern von Einträgen für die Herstellung von Arzneimitteln wird überprüft, ob der aus dem %-Gehalt und dem Gesamtgewicht der Rezeptur für den verwendeten Alkohol (95%) errechnete Wert mit dem eingegebenen Wert übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, erscheint ein entsprechender Hinweis.

Ab dem 01.01.2007 werden die bei der Herstellung von Arzneimitteln neben der Bezeichnung zusätzlich angezeigten und bearbeitbaren Felder '%-Gehalt' und 'Gesamtgewicht in kg' auch gespeichert.

Auch im Ändern-Modus werden bei einer Korrektur des Wertes 'Gesamtgewicht in kg' die Mengenfelder neu berechnet (war bisher nur im Neu-Modus der Fall).

Nach der Auswahl eines Arzneimittels werden auch die Werte für 'IA' und 'RI' sofort berechnet. Die Trefferlisten für Arzneimittel und Bezieher wurden erweitert.

Vorschau auf geplante Punkte für die nächsten Versionen:

- Ø Einbindung Großhandelsaktionen
- Ø Indikationsgruppenstatistik
- Ø Artikel-/Kundenstatistik, Kunden-/Artikelstatistik
- Ø Anpassungen Suchtmittelnachweis

Datenexport für die Medikationsdatenbank (Pilotversuch Salzburg)

Um den Datenexport für die Medikationsdatenbank zu aktivieren, müssen folgende Mandanteneinstellungen im Folder 'Tara I', Abschnitt 'APOPLUS/Medikationsdatenbank' vorgenommen werden:

- Checkbox 'Daten exportieren' muss aktiviert sein
- Radio-Button-Option 'MDB-Client' muss aktiviert sein

Die ebenfalls neue Mandanteneinstellung 'Hinweis auf Export für MDB' legt fest, ob beim Abschluss des Geschäftsfalles ein Hinweis auf den Datenexport für die MDB erfolgen soll.

Beachten Sie diesbezüglich bitte, dass bei der MDB nicht ausschließlich ein (in der Apotheke gespeicherter und gekennzeichneteter) Kunde, sondern auch ein anonymer Patient die zu betreuende Person sein kann. Damit der Datenexport auch bei Geschäftsfällen ohne zugeordnetem MDB-Kunden beim Abschluss des Geschäftsfalles erfolgen kann, ist eine entsprechende Frage notwendig. Wenn Sie diesen Hinweis ausschalten, kann der Export für die MDB beim Speichern nur mehr bei jenen Geschäftsfällen erfolgen, denen ein Kunde mit Kennzeichen 'MDB' zugeordnet ist (das manuelle Exportieren vor dem Abschluss des Geschäftsfalles ist natürlich ohne Rückfrage jederzeit möglich).

Sobald die Einstellungen wie oben beschrieben vorgenommen wurden, wird der Text 'APOPLUS' bei den Kundenstammdaten und im Kundenendfenster auf 'MDB' geändert. Außerdem ist der APOPLUS/MDB-Button jederzeit (und nicht nur bei gekennzeichneten Kunden) aktiv.

Der Export der Daten kann - wie bei APOPLUS - während des Geschäftsfalles oder erst beim Speichern erfolgen.

Ist einem Geschäftsfall ein Kunde mit Kennzeichen 'MDB' zugeordnet, erfolgt der Export der Daten für die MDB beim Speichern des Geschäftsfalles automatisch, anderenfalls erscheint die Frage 'Sollen die Geschäftsfallpositionen für die Medikationsdatenbank exportiert werden?' Enthält der Geschäftsfall keine zu exportierenden Positionen (z.B. weil diese schon vorher über den APOPLUS/MDB-Button bereitgestellt wurden), entfällt diese Frage.

Sind in den zu exportierenden Daten auch Privatpositionen enthalten, wird - falls nicht ein Kunde mit gespeicherter SV-Nummer zugeordnet ist - eine SV-Nummer für die Privatverkäufe abgefragt. An dieser Stelle werden auch die im Geschäftsfall auf Rezepten bereits erfassten SV-Nummern angezeigt. Durch Anklicken (bzw. Antippen am Touch-Monitor oder Betätigung der Tabulatortaste) kann eine dieser SV-Nummern in das Eingabefeld übernommen werden.

Gibt man keine SV-Nummer an, werden die Privatpositionen nicht exportiert. Rezepte, für die keine SV-Nummer erfasst wurde, werden ebenfalls nicht exportiert.

Bei Geschäftsfällen mit zugeordnetem Kunden wird für die Privatverkäufe automatisch die bei den jeweiligen Kundenstammdaten gespeicherte SV-Nummer verwendet.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt im Verzeichnis 'avs\export\mdb'. Für jeden im Geschäftsfall enthaltenen Patienten wird eine eigene Datei erstellt, deren Bezeichnung die SV-Nummer enthält. Wenn also ein Geschäftsfall Rezepte mit verschiedenen SV-Nummern enthält (oder die für die Privatverkäufe erfasste SV-Nummer abweichend ist), werden mehrere Export-Dateien erstellt.

Wenn über die SV-Nummer gespeicherte Kundenstammdaten ermittelbar sind, werden diese in der Export-Datei auch bereitgestellt, anderenfalls wird als Patientennamen 'BARVERKAUF' übergeben.

Nach dem Datenexport wird automatisch der MDB-Client aufgerufen und der jeweilige Patient geladen. Enthält der Geschäftsfall mehrere Patienten wird jener Patient geladen, welcher der ersten exportierten Position zugeordnet ist.